

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 126/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Miliane R[REDACTED], geborene S[REDACTED],
J[REDACTED]str. 10, D[REDACTED], Israel,**

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

**Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K[REDACTED]-P[REDACTED]Str. 10, D[REDACTED],**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 17. Dezember 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Gärtnner beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 3. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 10. März 1981 wird zurückgewiesen.

Die Klägerin trägt die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens.

G r u n d e

Der Berufungsrichter verneint die Tatbestandsvoraussetzungen des § 150 Abs. 1 BEG. Er hat diese Entscheidung, die aus Rechtsgründen nicht zu beanstanden ist, ausschließlich mit tatsächlichen Erwägungen begründet.

Der Einwand der Beschwerde, das Berufungsurteil gehe von einem völlig falschen Sachverhalt aus, betrifft keinen gesetzlichen Grund für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG.

Mai

Henkel